



Geschäftsklima-Index

November 2020



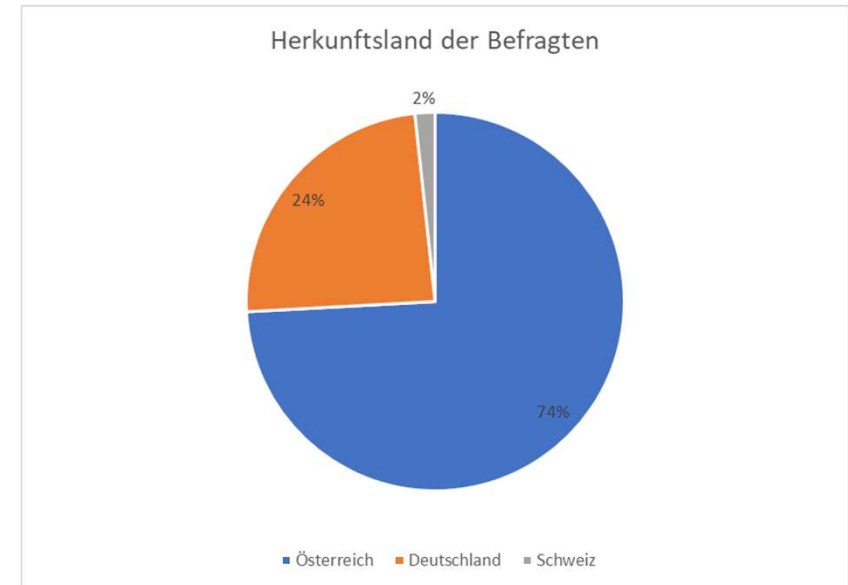
DI Josef PENZINGER
AGRARCONSULTING

Zusammenfassung

- Die Zufriedenheit mit der Umsatzentwicklung ist großteils positiv.
- Die Umsatzerwartung ist in beiden Ländern ebenfalls positiv.
- Größter Umsatztreiber bleibt die Covid-Investitionsprämie bzw. der gesenkte MwSt.-Satz.
- Die Stimmung in der Landwirtschaft ist rückläufig, vor allem in Deutschland.
- Die größte Gefahr wird in beiden Ländern in den niedrigen Produktpreisen für Milch und Fleisch gesehen.
- Die Stimmung in der Landwirtschaft geht zwar deutlich zurück, aber solange es Investitionsförderungen gibt, werden sie auch genutzt.
- Sowohl bei der Lagerplanung als auch bei der Personalplanung für den Verkauf werden die Händler vorsichtiger.

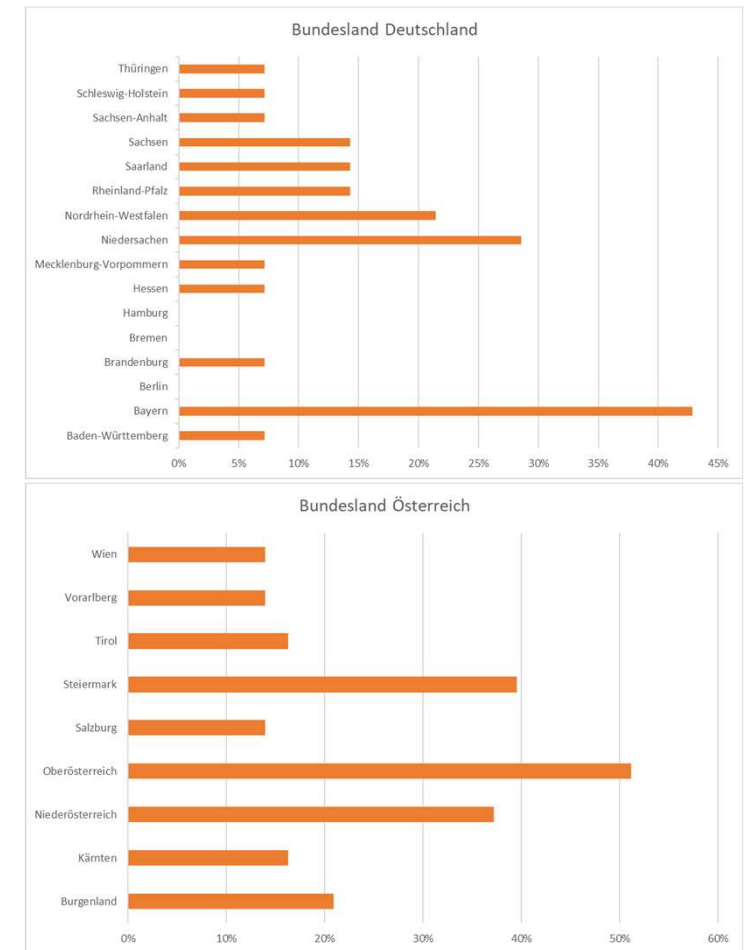
Beschreibung der Stichprobe – Herkunftsland

- Es wurden ca. 2.000 Händler, Kunden von Landwirt.com in Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt.
- 58 (3%) haben an der Umfrage (vollständig) teilgenommen.
- 14 Deutsche, 43 Österreicher, 1 Schweizer
- Die Ergebnisse Schweiz sind in den Gesamtergebnissen enthalten, eine Einzelauswertung der Schweiz wird nicht angeführt.



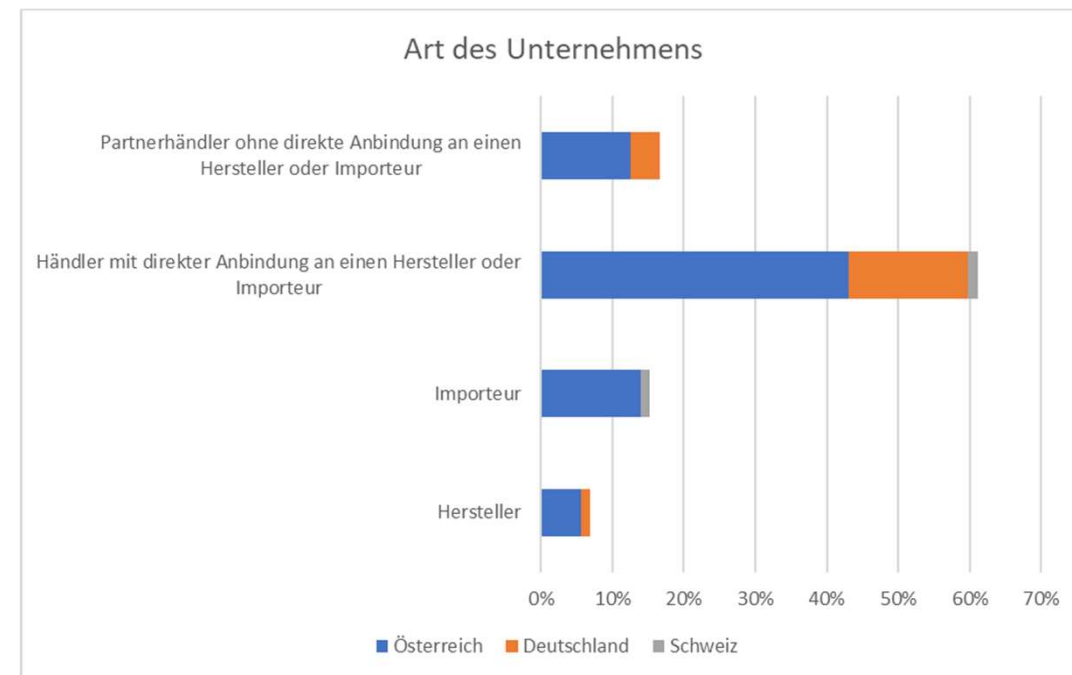
Beschreibung der Stichprobe – Bundesland

- In Deutschland kam die Mehrheit der Antworten aus Bayern, gefolgt von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen; alle anderen verteilten sich in etwa gleich auf des restliche Bundesgebiet
- In Österreich entspricht die Verteilung auf die Bundesländer in etwa der (landwirtschaftlichen) Größe und Bedeutung der Bundesländer
- Der Teilnehmer aus der Schweiz ist Importeur und daher im gesamten Land tätig.



Beschreibung der Stichprobe – Art des Unternehmens

- Rund 60 % der Teilnehmer ist Händler mit direkter Anbindung an einen Hersteller
- Rund 15 % agieren als Partnerhändler
- Ebenfalls 15 % als Importeur
- 7 % stellen (auch) selber Maschinen her
- Mehrfachnennungen waren möglich (d.h. einige sind sowohl Händler als auch Importeur und/oder Hersteller)



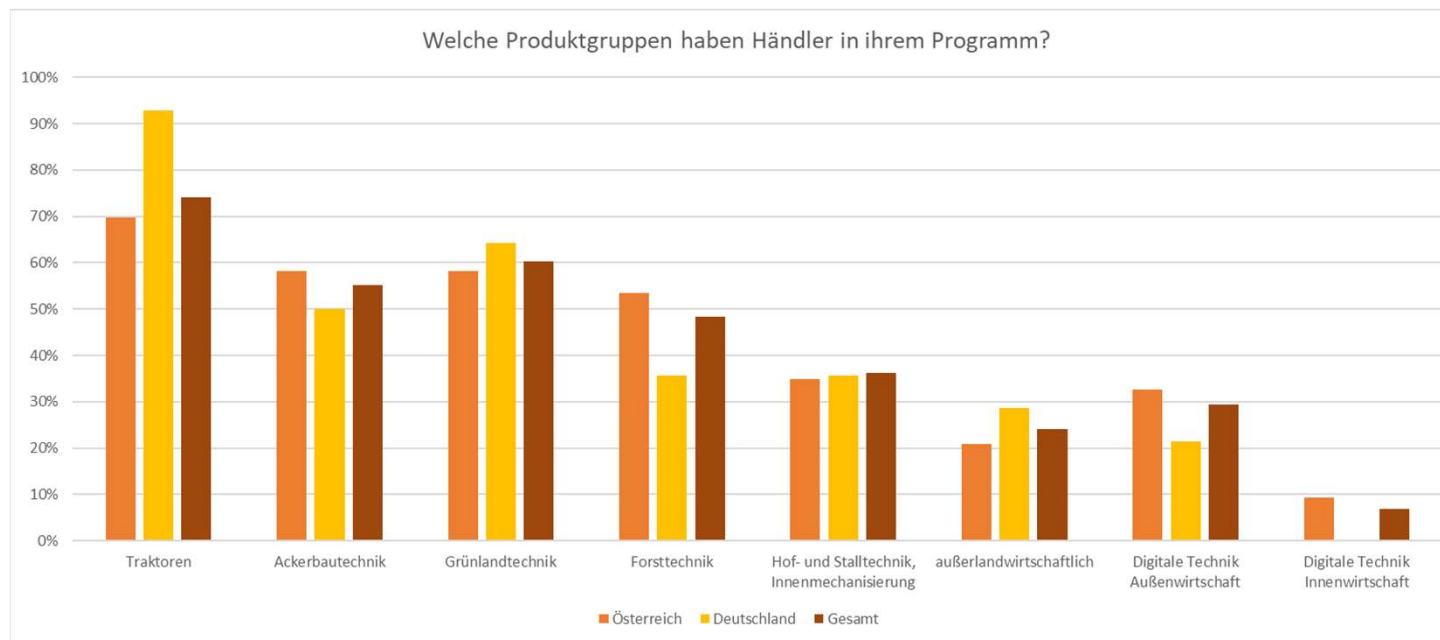
Beschreibung der Stichprobe – Unternehmensgröße

- Ca. 60 % sind Unternehmen mit bis zu 20 Mitarbeitern
- Darüber hinaus ist eine deutliche größere Händlerstruktur in Deutschland ersichtlich



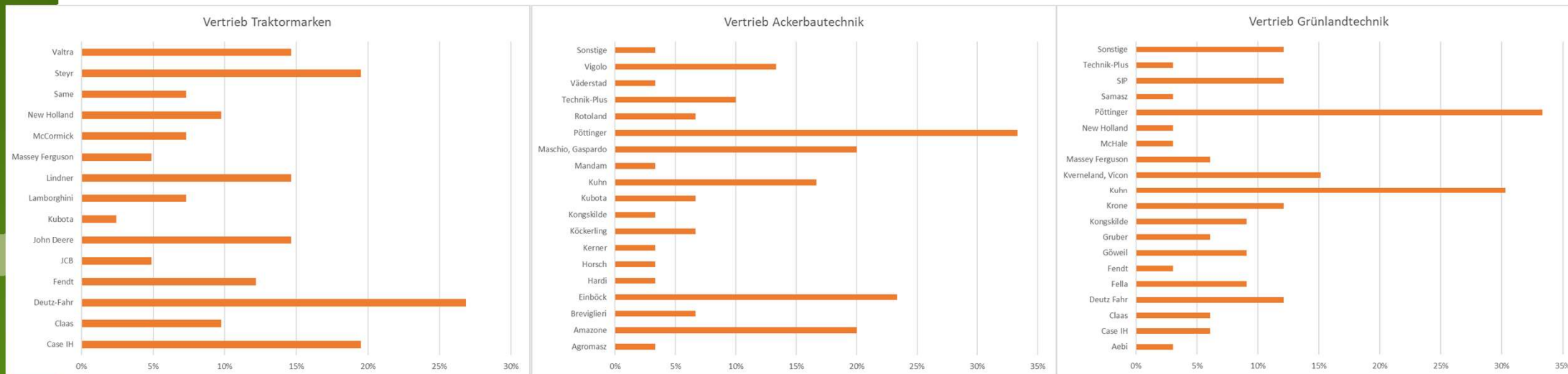
Beschreibung der Stichprobe – Vertrieb bestimmter Produktgruppen

- Traktoren, Ackerbau und Grünland bilden erwartungsgemäß die Schwerpunkte
- Auffallend ist der geringe Anteil bei digitalen Technologien



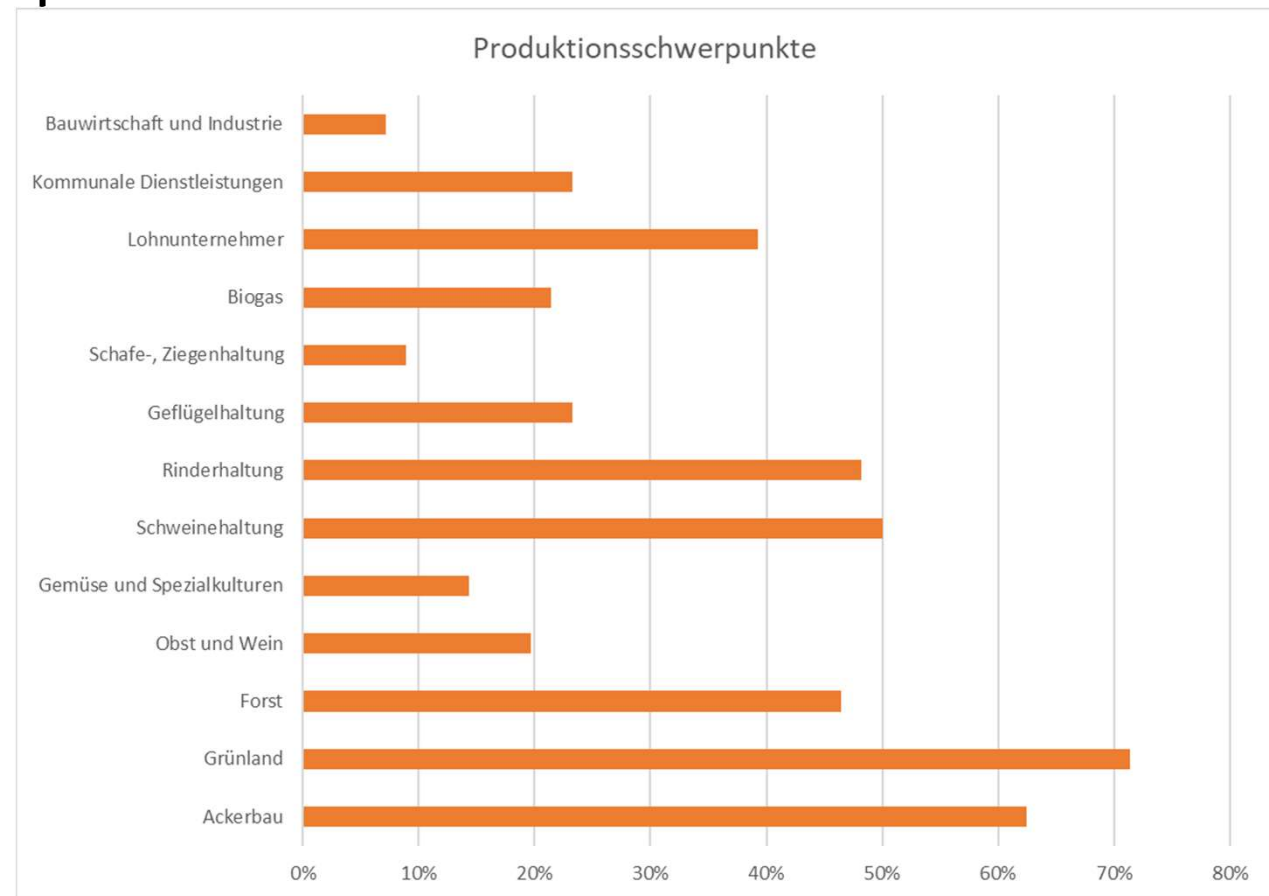
Beschreibung der Stichprobe – Vertrieb bestimmter Marken

- Großteils sind die jeweiligen Marken analog zu ihrer Stärke am Markt repräsentiert.



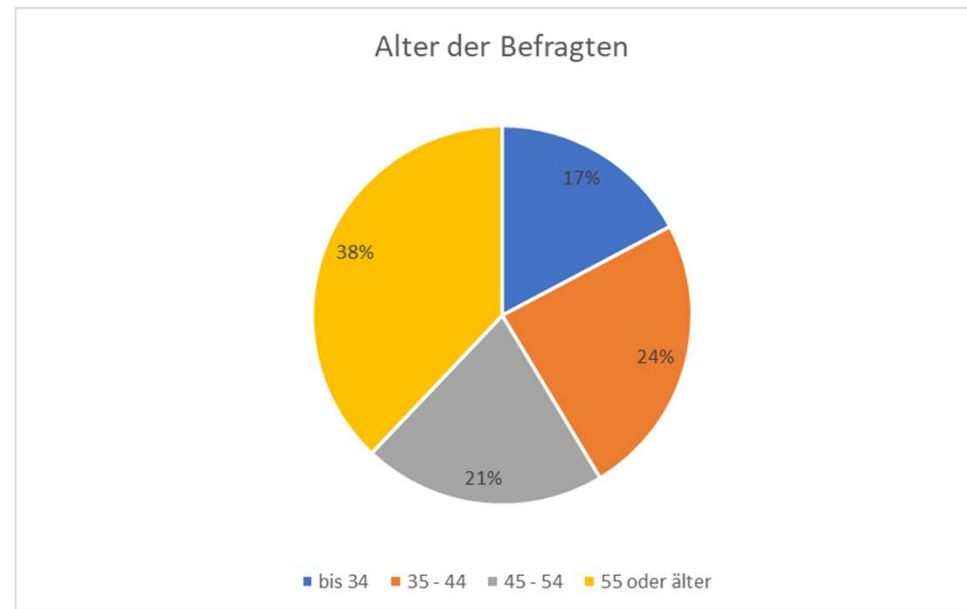
Beschreibung der Stichprobe – Produktionsschwerpunkte der Kunden

- Es sind alle Bereiche repräsentativ vertreten.



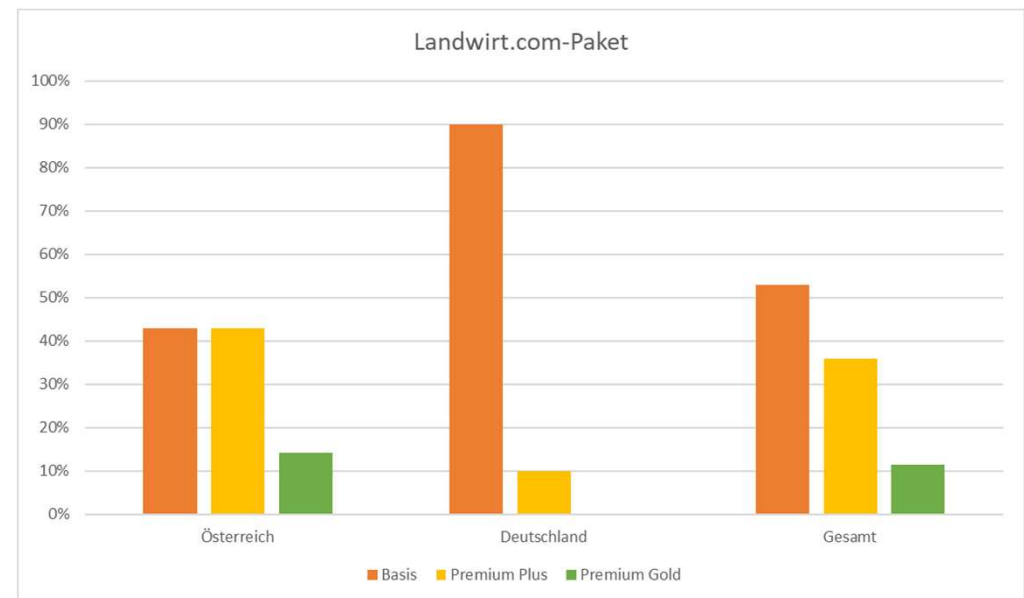
Beschreibung der Stichprobe – Alter der Befragten

- Es haben Teilnehmer aus allen Altersgruppen geantwortet.



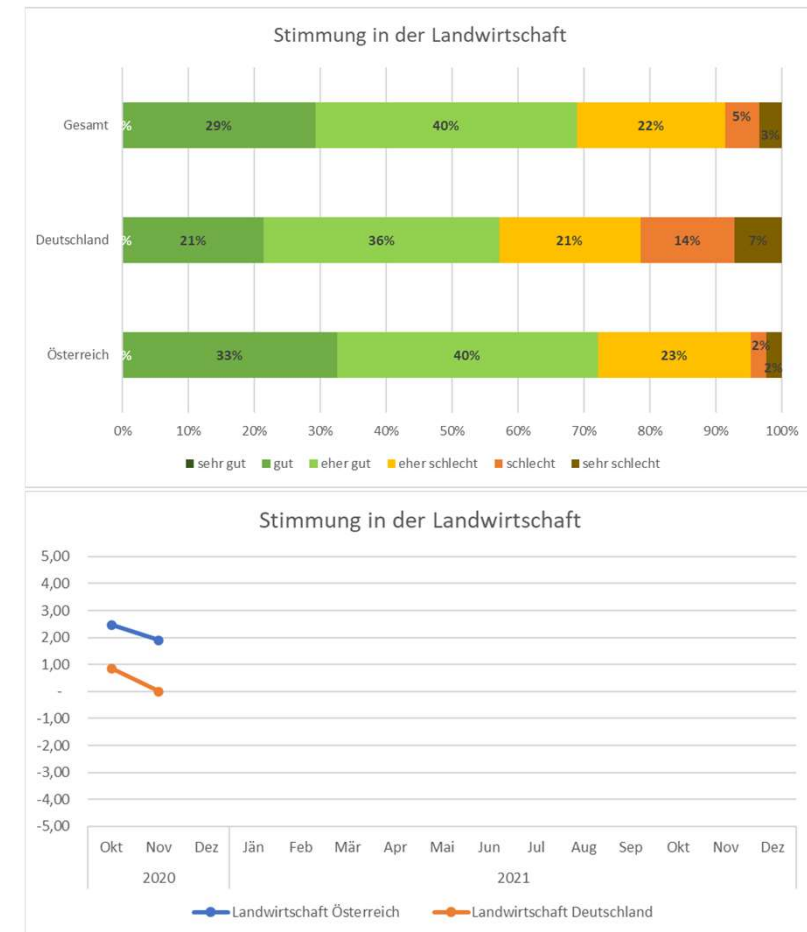
Beschreibung der Stichprobe – Nutzung Landwirt.com-Pakete

- Rund die Hälfte der Teilnehmer nutzt das Basis-Paket, ein gutes Drittel Premium Plus und rund 10 % Premium Gold.
- Die österreichischen Teilnehmer nutzen zu je ca. 40 % Basis oder Premium Plus.
- Deutsche Teilnehmer verwenden zu 90 % das Basis-Paket.



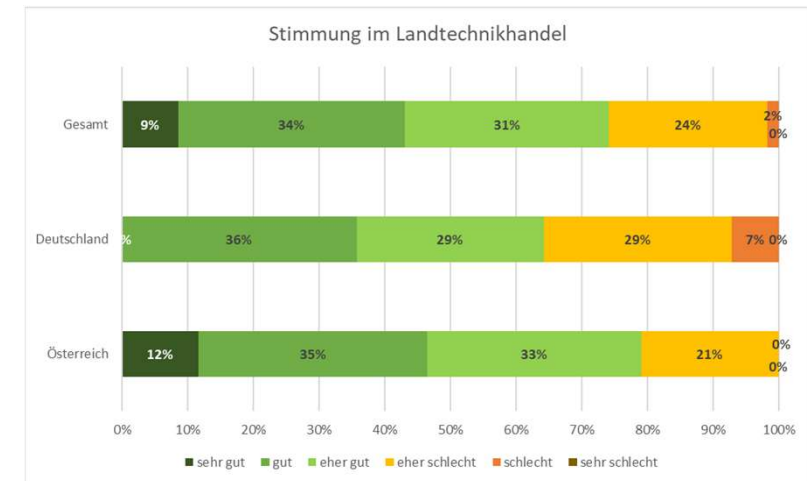
Stimmung in der Landwirtschaft

- Der Index von +/-10 beträgt für Österreich +1,91, für Deutschland 0,0 und gesamt 1,45 (ca. 75 % der TN sind aus Österreich)
- In beiden Ländern geht die Stimmung deutlich zurück.
- Grund ist vor allem die schwierige Marktsituation bei Fleisch und Milch.



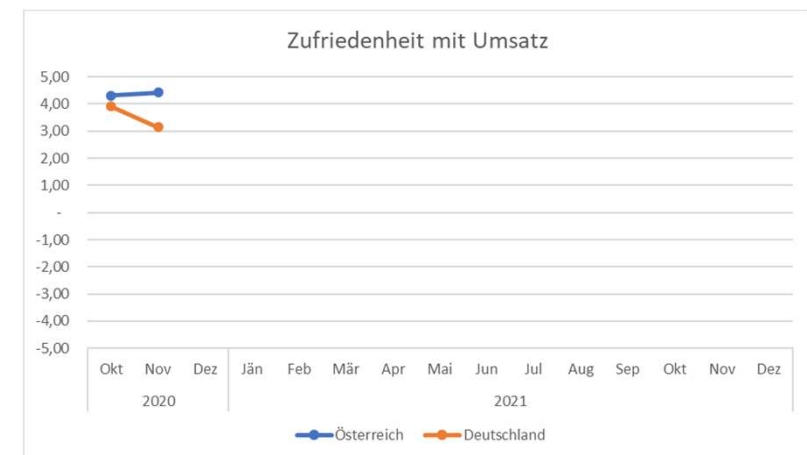
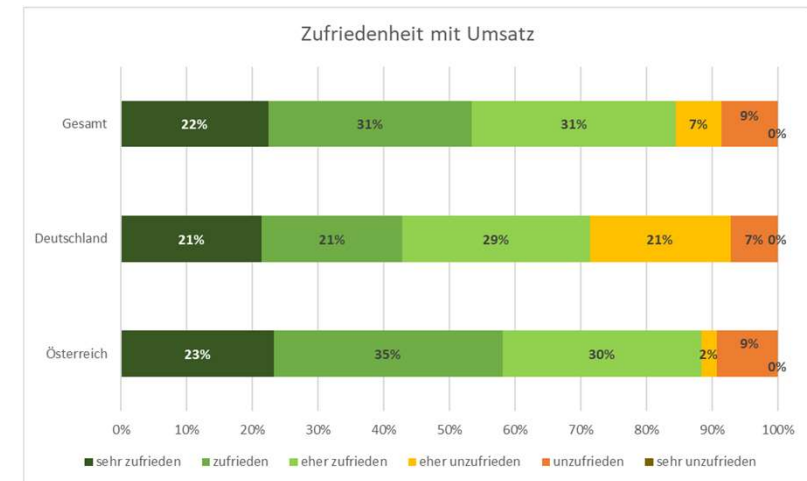
Stimmung im Landtechnikhandel

- Hier zeigt sich ein anderes Bild.
- Insgesamt positiv, mit gleichbleibender (DE) und sogar steigender (AT) Tendenz.
- In Österreich mit einem Index von 3,49 deutlich besser als in Deutschland mit 1,71



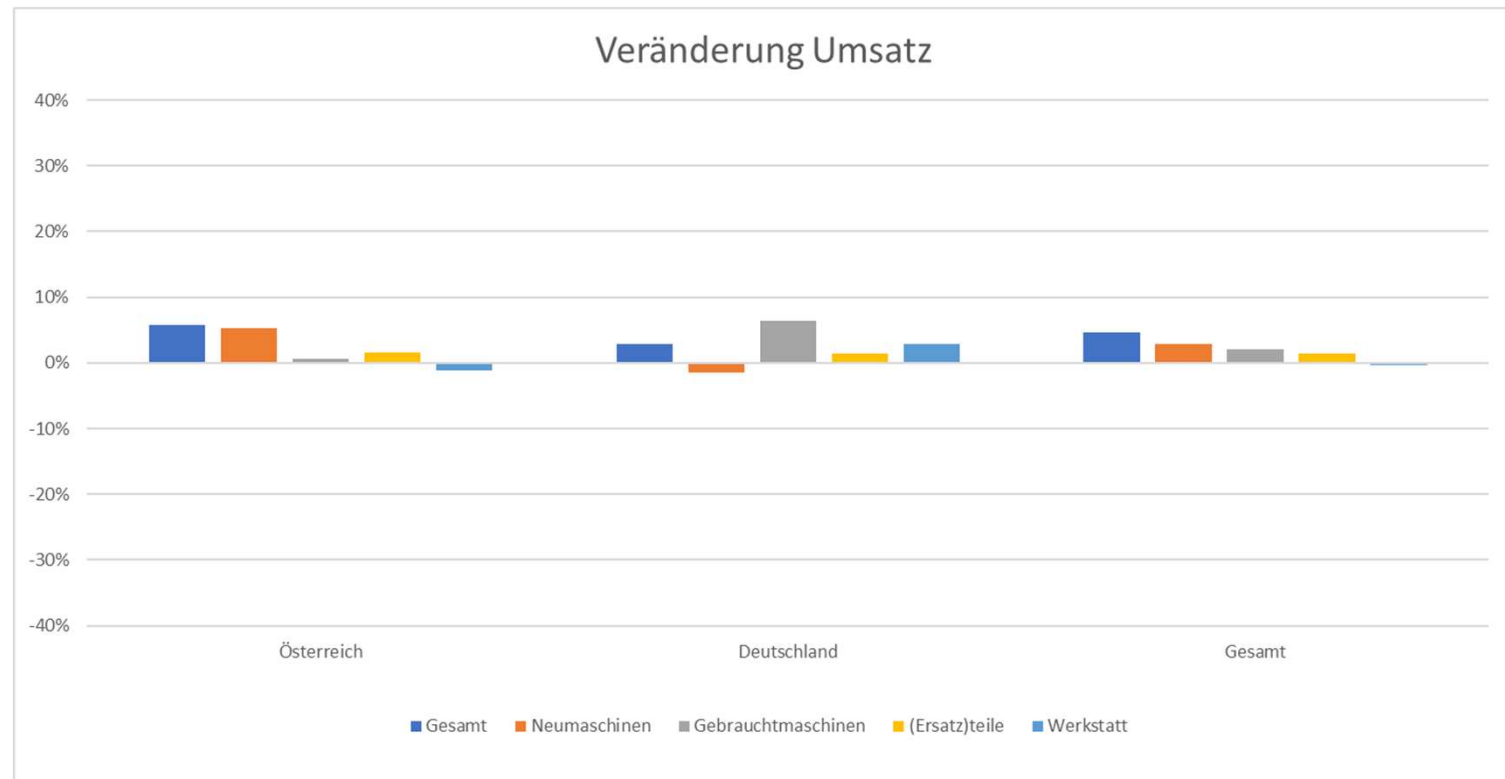
Zufriedenheit mit derzeitigem Umsatz

- 84 % der Händler sind derzeit mit ihrem Umsatz zumindest „eher zufrieden“, sowohl in Deutschland, als auch in Österreich
- 58 % sind in Österreich „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“. Die Zufriedenheit im österreichischen Landtechnikhandel bleibt damit auf hohem Niveau stabil.
- In Deutschland sind 42 % „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“; im Oktober waren es noch 48 %.
- Der Anteil der „eher zufriedenen“ ist mit 29 %, statt 38 % im Oktober, deutlich gesunken; jener der „eher unzufriedenen“ hat sich auf 21 % verdoppelt.
- Dadurch ist der Index für Deutschland von 3,90 auf 3,14 gesunken, während er in Österreich gleich geblieben ist.



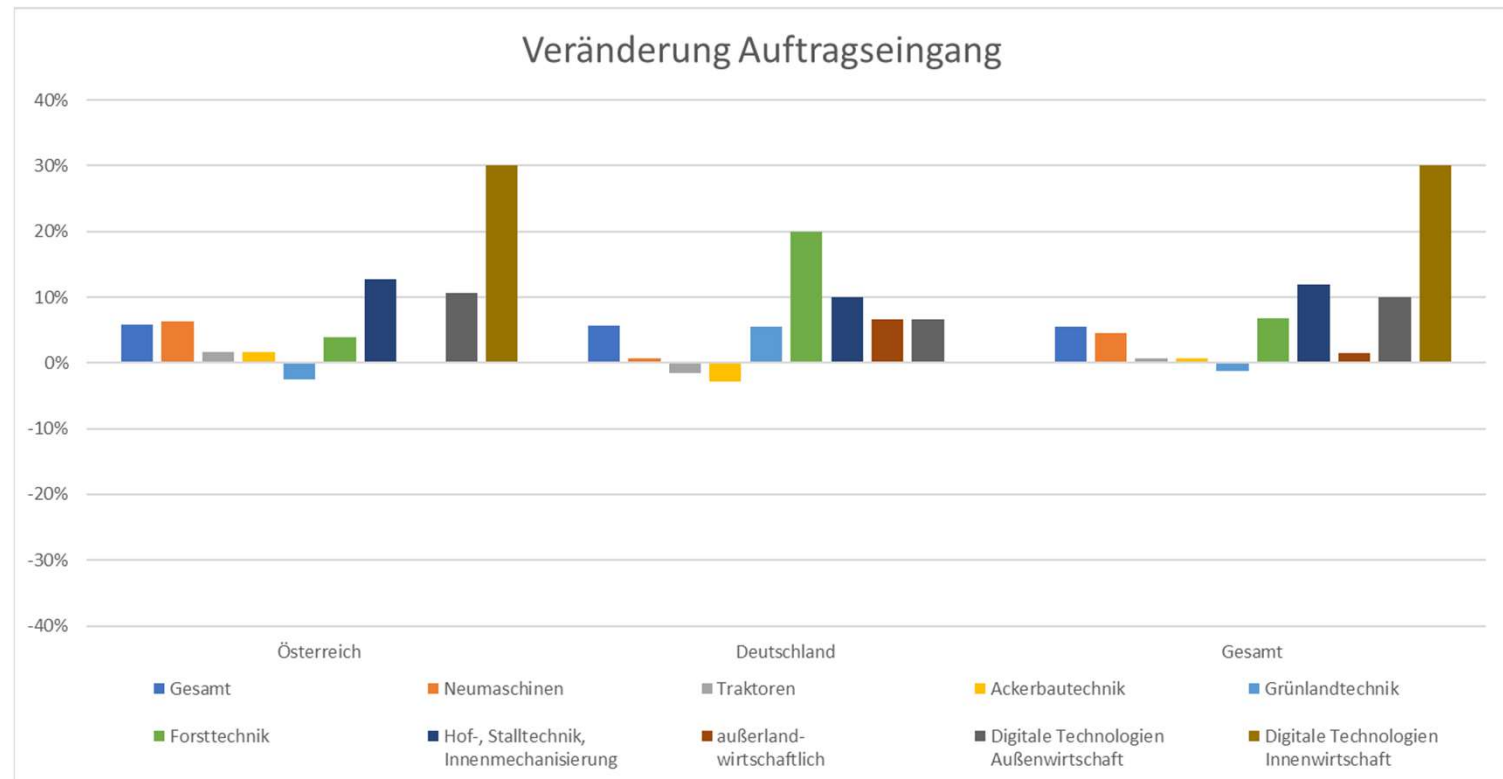
Umsatzveränderung im Oktober im Vergleich zu September

- Der Gesamtumsatz ist im Oktober in beiden Ländern gestiegen.
- In Österreich kam dieser Zuwachs in erster Linie vom Neumaschinenverkauf
- In Deutschland haben die Umsätze mit Gebrauchtmaschinen deutlich zugenommen.
- ET und Werkstatt waren stabil bis leicht positiv.



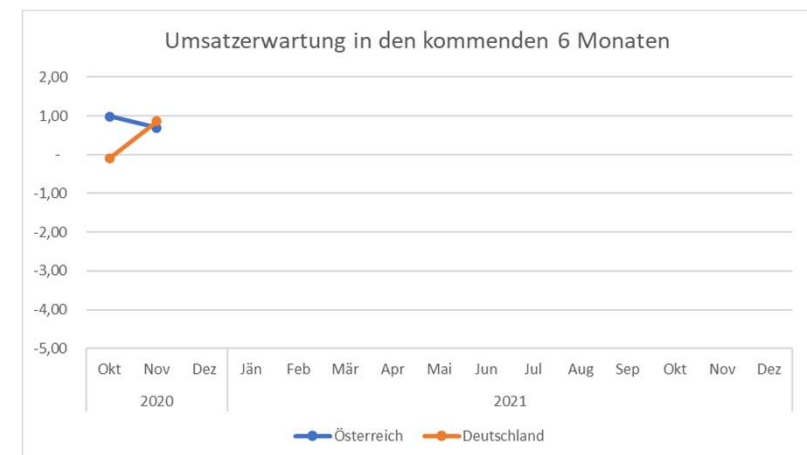
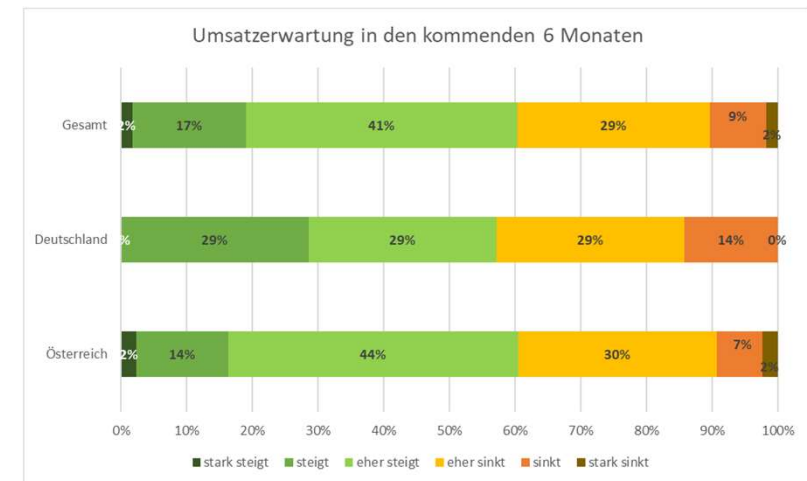
Veränderung Auftragseingang im Oktober im Vergleich zu September

- Der Auftragseingang steigt in beiden Ländern.
- Ackerbautechnik legt in AT leicht zu und nimmt in DE leicht ab.
- Grünlandtechnik wird in AT weniger gekauft, aber in DE mehr.
- Forsttechnik und Innenmechanisierung wird mehr.
- Digitale Technik ist stärker gefragt.



Umsatzerwartung in den kommenden 6 Monaten

- Die österreichischen Händler gehen weiterhin davon aus, dass die Umsätze in den kommenden 6 Monaten eher steigen. Der Index ist mit +0,70 im Vergleich zu 0,90 leicht rückläufig.
- Deutlich verändert hat sich das Bild in Deutschland. Die Im Oktober war die Erwartung geringfügig negativ (Index -0,1); während sie jetzt mit einem Index von +0,86 im positiven Bereich liegt.
- Bei einer möglichen Index-Schwankungsbreite von +/-10 kann von einer eher stabilen Umsatzentwicklung (auf hohem Niveau) gesprochen werden.



Positive Faktoren Österreich

- Insgesamt haben 25 Teilnehmer geantwortet
- Covid-Investitionsförderung (18 Nennungen)
- Bestimmte Produktgruppen bzw. Produkte aus dem eigenen Produktprogramm (2)
- Gute Erträge im Ackerbau (2)
- Verstärkte Diskussion über Regionalität von Lebensmitteln und Systemrelevanz der Landwirtschaft (2)
- Onlinehandel (1)
- Verfügbarkeit von Lagermaschinen (1)
- Werkstatt, Service, die eigene Nähe zu Kunden (1)
- Allgemeine Stimmung (1)

Negative Faktoren Österreich

- Insgesamt haben 26 Teilnehmer geantwortet.
- Covid 19 (13) und dass dadurch kein oder weniger persönlicher Kontakt mit Kunden möglich ist (6).
- Niedrige Produktpreise, insbesondere bei Milch und Rind- und Schweinefleisch (9)
- Wirtschaftliche Unsicherheit vor allem durch Covid 19 (3)
- Diverse andere Faktoren, die nur einmal genannt wurden
 - Keine Förderung für Stufe IV-Fahrzeuge
 - Das Fehlen von großen Messen
 - Bestimmte Produkte von Mitbewerbern
 - Gebrauchtmaschinenvermarktung (allgemein)
 - Geringe Nachfrage nach Grünlandtechnik
 - Unsichere Rechtslage
 - Witterung

Positive Faktoren Deutschland

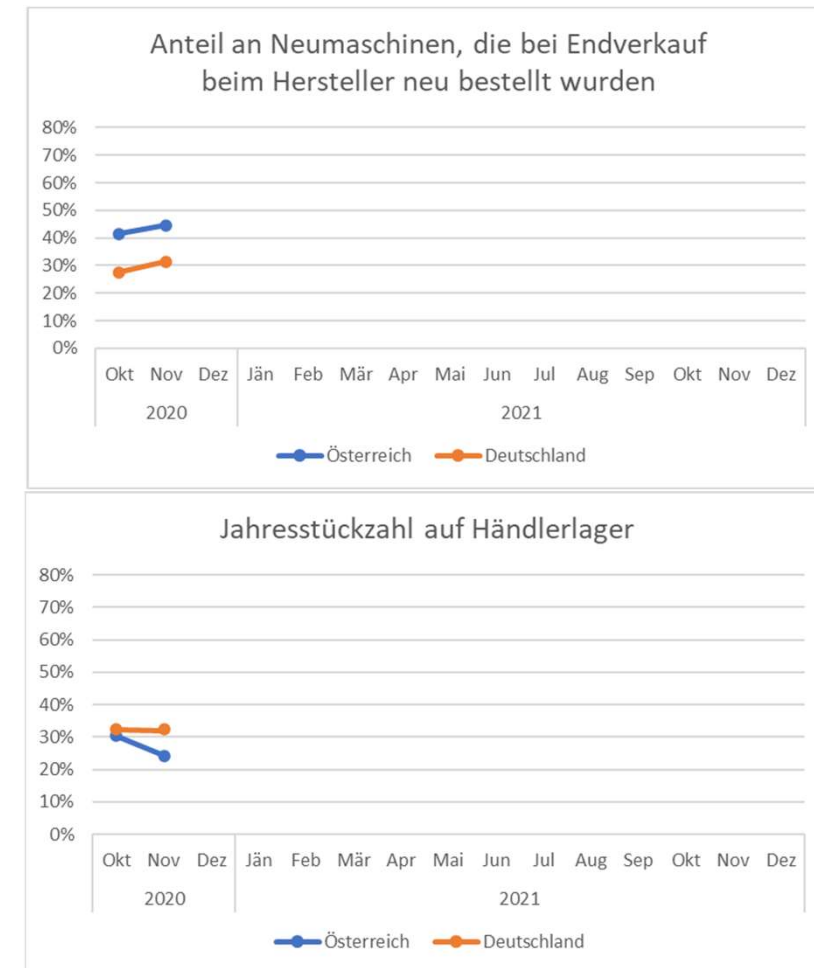
- Insgesamt haben 7 Teilnehmer geantwortet.
- Mehrwertsteuersenkung von 19 % auf 16 % (5 Nennungen)
- Verfügbarkeit von Lagermaschinen (1)
- Witterung (1)

Negative Faktoren Deutschland

- Insgesamt haben 9 Teilnehmer geantwortet.
- Niedrige Preise für Landwirtschaftliche Produkte (6 Nennungen)
- Covid 19 (2)
- Afrikanische Schweinepest (2)
- Inhalte der öffentlichen Diskussion über Landwirtschaft (1)
- Geringe Nachfrage bei bestimmten Produktgruppen

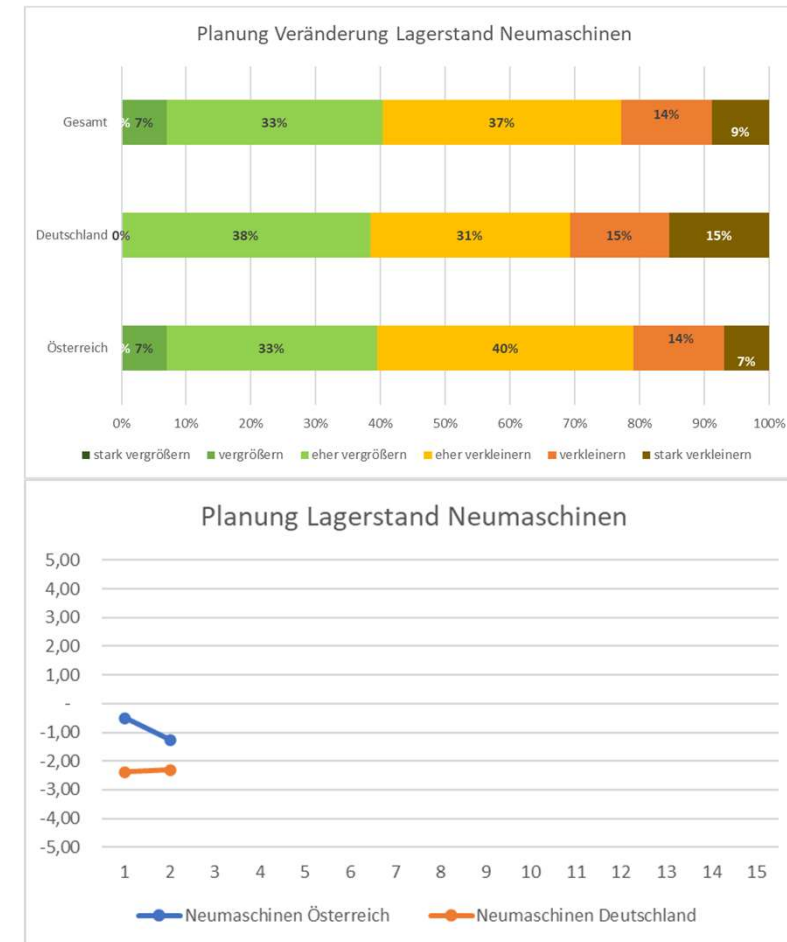
Neubestellungen beim Hersteller bei Endkundenverkauf

- In Österreich wurden rund 45 % der verkauften Neumaschinen danach beim Hersteller neu bestellt (standen beim Händler noch nicht auf Lager)
- In Deutschland waren das rund 30 %.
- D.h. im Umkehrschluss, dass 55 bzw. 70 % der Maschinen ab Händlerlager verkauft wurden.
- Die Händlerlagerbestände sind mit rund 30 % in Deutschland unverändert, während sie in Österreich von ca. 30 auf knapp 25 % gesunken sind.



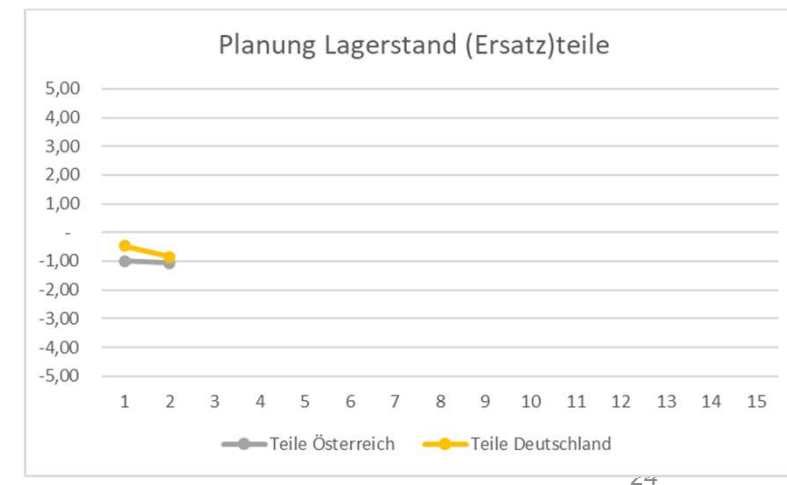
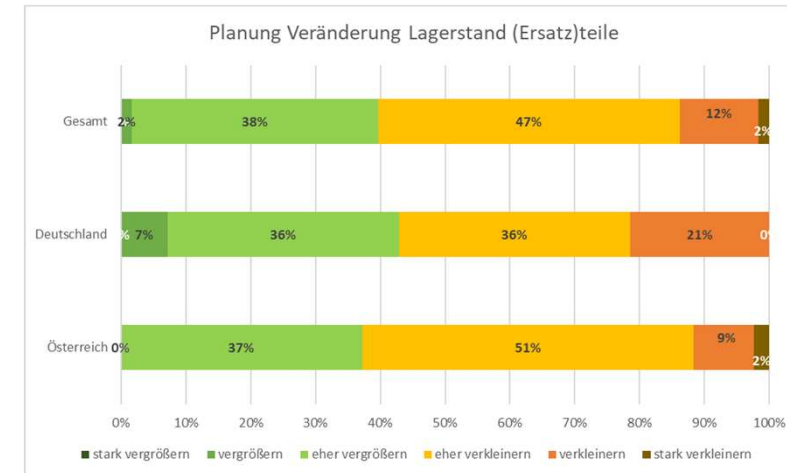
Planung Lagerstand Neumaschinen

- In beiden Ländern planen die Händler ihre Lagerstände zu reduzieren.
- In Deutschland ist der Index mit -2,31 praktisch gleich geblieben.
- In Österreich ist dieser Wert von -0,50 auf -1,26 doch deutlich gesunken.
- Jahresabschlussaktionen der Hersteller mit extremen Rabatten können diese Pläne aber rasch verändern.



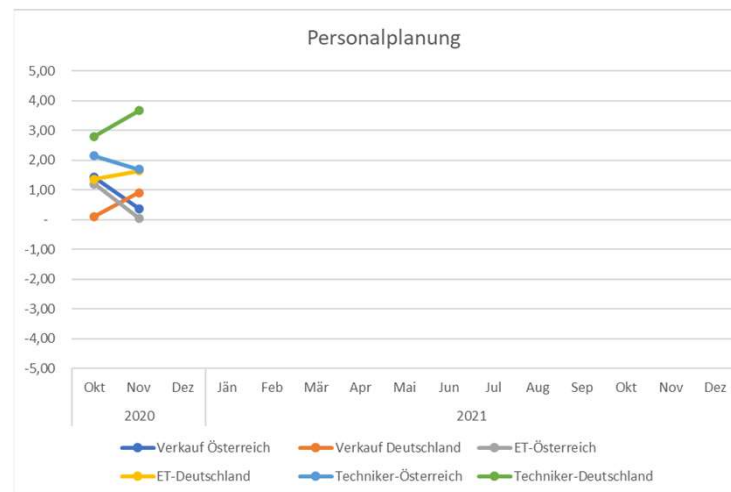
Planung Lagerstand (Ersatz)teile

- Bei der Lagerplanung der Teile zeigt sich in beiden Ländern in etwa das gleiche Bild.
- Es ist eine Reduktion des Lagers geplant.
- Jahresabschlussaktionen der Hersteller mit extremen Rabatten können diese Pläne aber rasch verändern.



Personalplanung

- Personal wird weiterhin gesucht, aber mit teilweise veränderten Schwerpunkten.
- Techniker für die Werkstatt sind nach wie vor am meisten begehrt; in DE mit steigender Tendenz, in AT etwa gleichbleibend bis leicht rückläufig.
- In AT soll in Summe das Verkaufspersonal für Maschinen und ET in etwa gleich bleiben;
- In DE wird bei Verkauf und ET verstärkt Personal gesucht.

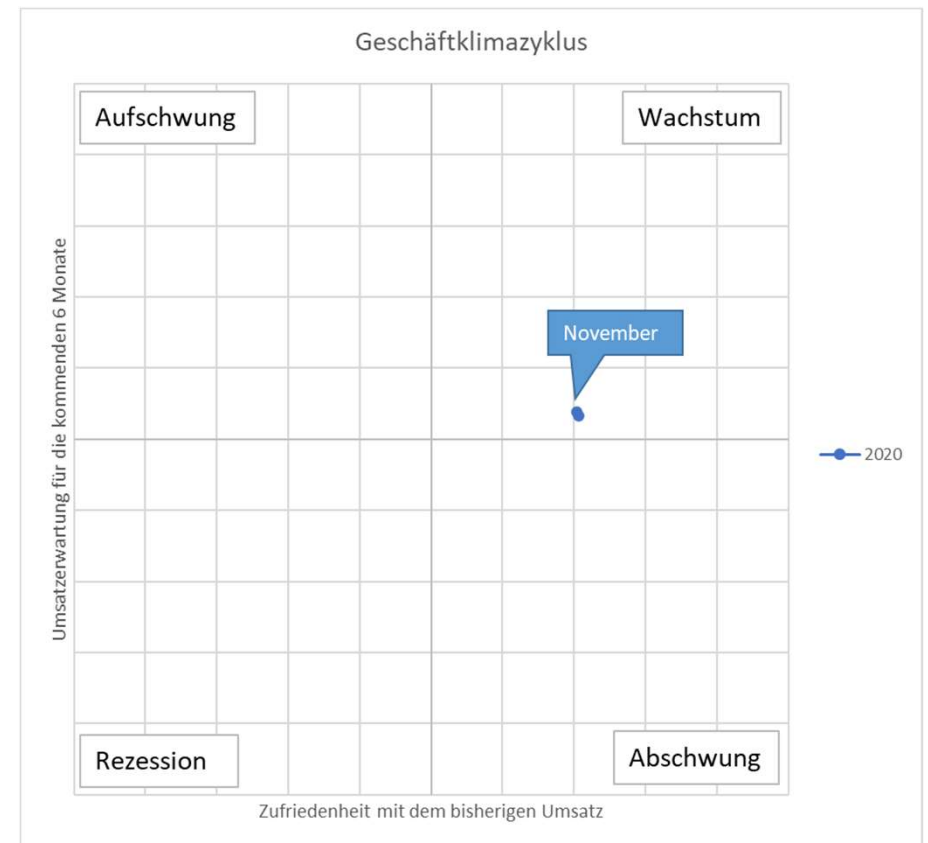


DI Josef PENZINGER
AGRARCONSULTING



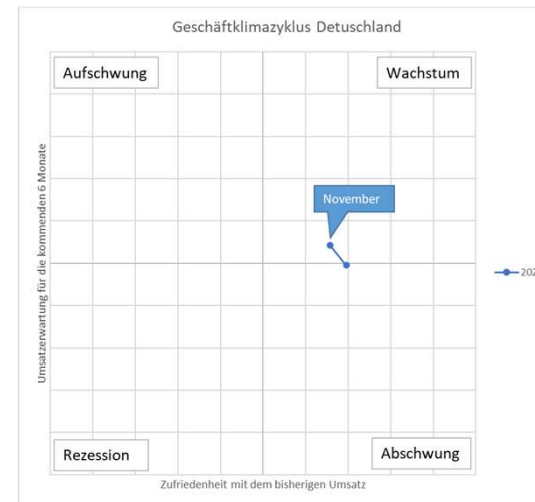
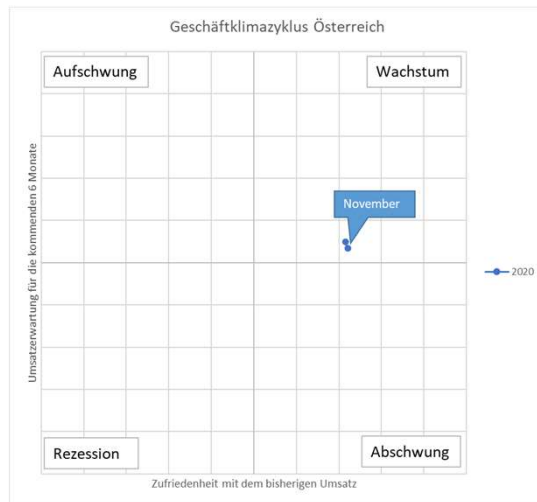
Geschäftsklimazyklus

- Der Geschäftsklimazyklus stellt die bisherige Umsatzentwicklung und die Umsatzerwartung in den kommenden 6 Monaten in Zusammenhang.
- Sowohl der Index für die Umsatzentwicklung als auch die Umsatzerwartung sind derzeit positiv.
- Der Landtechnikmarkt wächst.



Geschäftsklimazyklus – Vergleich Deutschland und Österreich

- Im Oktober waren die Werte für DE und AT noch deutlich unterschiedlich.
- Im November hat vor allem die zugenommene positive Umsatzerwartung in Deutschland für Veränderung gesorgt.



Erklärung zum Index

- Bei Fragen mit Antworten, die eine verbale Bewertung darstellen, bei denen unterstellt wird, dass der Abstand zwischen den Abständen als gleich groß angesehen wird, werden zur einfacheren Darstellung mit einem Index dargestellt.
- Dieser Index kann jeden Wert zwischen +10 und -10 erreichen.
- Bei +10 würden alle mit „sehr gut“, „stark verbessern“, „sehr zufrieden“ etc. antworten.
- Bei -10 würden alle mit „sehr schlecht“, „stark gesunken“, „sehr unzufrieden“ etc. antworten.



DI Josef PENZINGER
AGRARCONSULTING

T: +43 676 737 47 12
M: josef@penzinger.info

Höretzberg 9
4791 Rainbach